Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

40 (18.5.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 18. Mai. No. 40.

Vacante Schulstellen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Valentin Schell ist der kath. Schul,- Meßner- und Organisten-Dienst zu Feudenheim, Amts Ladenburg, mit einem jährlichen Einkommen von 275 fl. 33 kr. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 111 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen; auf demselben haftet jedoch ein vom 1. Januar 1843 begonnenes, zwanzigjähriges Provisorium für Kriegsschulden mit 23 fl. jährlich. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reg.-Bl. No. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Ladenburg zu Neckarhausen innerhalb sechs Wochen zu melden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Fidel Hirt zu Osteringen, Amts Stühlingen, auf den kath. Schul,- Meßner- und Organistendienst zu Fürstenberg, Amts Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Schuldienst zu Osteringen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 28 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich bei der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Helmsheim, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Mathäus Henkes zu Neidenstein, Amts Sinsheim, übertragen, und dadurch der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Neidenstein, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 20 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reggsblt. No. 38, bei der freiherrlich von Venningen'schen Grundherrschaft als Patron zu melden.

Der katholische Schul- und Organistendienst zu Uihlingen, Amts Bonndorf, ist dem Hauptlehrer Kaspar Holinger zu Nordschwaben, Amts Schopfheim, übertragen, und dadurch der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Nordschwaben, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 38 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reggsblt. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Schopfheim zu Eichsel, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Marlen, Oberamts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Andreas Raimann zu Altheim, Amts Ueberlingen, übertragen, und dadurch der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Altheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reggsblt. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Ueberlingen zu Altheim, zu melden.

Der katholische Schul- und Organistendienst

zu Urberg, Amts St. Blasien, ist dem Hauptlehrer Franz Anton Thurner zu Ueberlingen am Ried, Amts Radolphzell, übertragen, und dadurch der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ueberlingen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalt der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 53 Schulkindern auf 1 fl. 20 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reggsblt. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Radolphzell zu Friedingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[40]1 No. 134. Mannheim. [Landesverweisung.] Albert Winter von Lienzingen, königl. würtembergschen Oberamts Maulbronn, durch Erkenntniß großh. hohen Hofgerichts des Unterrheinkreises d. d. Mannheim den 22. November 1844, No. 12351, I. Cr.-S. wegen fortgesetzten dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafhaft aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und in Folge obigen hohen Erkenntnisses der großh. bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist Schneider von Profession, 23 Jahre alt, 5'3" groß, hat hellblonde Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, runde Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, mittlere Stirne, Nase und Mund, gute Zähne, blonde Barthare und ovales Kinn.

Mannheim, den 14. Mai 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.
Speigler.

[40]1 No. 6339. Sinsheim. [Aufforderung.] Die Magdalena Edian von Eschelbach hat in einem unserer Amtsorte nachverzeichnete Gegenstände verkauft. Da nun diese wahrscheinlich gestohlen sind, so fordern wir Jedermann zur Auskunft auf, welcher solche geben kann.

1) 3¼ Ellen weiß englisch Leder.
2) 2¼ Ellen wollenes Westenzeug, mit weiß und gelben Streifen und kornblauem Grunde.
3) ⅝ Ellen weiß gestriftes Seidenzeug mit grünen Blümlein und veilchenblauem Grunde.
4) 4¼ Ellen schwarzes schweres Seidenzeug zu Westen.
5) 1 Elle schwarzgeblumter Atlas.
6) ⅝ Ellen aschgraues Seidenzeug mit rothen Blümlein.
7) 2 Ellen Zeug, der Zettel ist Seide und der Eintrag Wolle, mit kornblauen und weißen Dupfen.
8) Sodann eine schon gefertigte Atlasweste mit weißen Blumen.
9) Dunkelbraunes Tuch zu Hosen.

Sinsheim, den 12. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.

[40]1 No. 12579. Lörrach. [Fahndungszurücknahme.] Die unterm 18. August v. J. wegen Diebstahls von uns ausgeschriebene Johanna Knapp von Warmbach ist durch die Gendarmerie eingeliefert worden, weßhalb wir die Fahndung zurücknehmen.

Lörrach, den 7. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.
Wolfinger.
vdt. Ziegler.

[40]1 No. 5412. Eberbach. [Diebstahl.] Dem fürstl. lein. Rentamtmann Achenbach zu Neckarelz wurden aus zwei unweit hiesiger Stadt im Gammelsbacher Thale gelegenen Forellenweiern vor kurzem etwa 57 Stück Forellen verschiedener Größe entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs Behufs der Fahndung auf die entwendeten Forellen und den zur Zeit noch unbekanten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 8. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

[40]1 No. 9553. Constanz. [Aufforderung.] Der Schustergeselle Franz Joseph Weber von Wollmatingen, gegen welchen dahier eine Untersuchung eingeleitet ist, weil derselbe dem §. 7 des Gesetzes über die Tauglichkeit der Conscribirten, Regblt. von 1835 No. 26, nicht nachgekommen und der sich während der Untersuchung von Hause entfernt und auf die Wanderschaft begeben, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls mit Ausschluß seiner Verantwortung gegen denselben erkennt wird, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämmtliche resp. Polizei-Behörden ersucht im Betretungsfalle demselben das Wanderbuch abzunehmen und mit Laufpaß anher zu weisen.

Constanz, den 11. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.
Fischer.

[40]1 No. 9992. Buchen. [Straferkennt-

niß.] Da Franz Peter Hilbert von Limbach der öffentlichen Aufforderung vom 30. Januar l. J. No. 2394 keine Folge geleistet, so wird derselbe nunmehr der Desertion für schuldig und seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung, in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt.

Buchen, den 29. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bracht.

[40]1 No. 9647. Ladenburg. [Fahndungszurücknahmen.] Die diesseitige Aufforderung vom 1. Mai d. J. No. 9215. wegen des Soldaten Remigius Weber von Hedesheim im Großh. Leib-Infanterie-Regiment wird zurückgenommen, weil derselbe an das genannte Regiment abgeliefert ist.

Ladenburg, den 10. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

[40]1 No. 16615. Bruchsal. [Verbeistandung.] Dem Bürger und Kaufmann Franz Anton Mohr dahier wurde wegen zeitweiser Geisteskrankheit, ein Beistand in der Person des Handelsmann Johann Paul Schmidle dahier beigegeben, ohne dessen Mitwirkung und Zustimmung er keine, in dem L. R. S. 499 aufgeführten Handlungen, vornehmen kann, was hiermit bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 5. Mai 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[40]1 No. 6628. Philippsburg. [Aufgefundene Leiche.] Heute Nachmittag wurde in der Wagbach, da wo eine Brücke über jene bei Wiesenthal auf der Straße von Kirrlach nach Bruchsal führt, eine noch nicht ausgetragene männliche Kindesleiche gefunden.

Wir ersuchen daher die verehrlichen Behörden, wenn sich Verdachtsgründe gegen eine bestimmte Person ergeben, solche uns mitzutheilen.

Philippsburg, den 9. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

vdt. Duffing.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Stockach:

[39]2 zwischen der Pfarrei Mühlingen und der Gemeinde Bushof;

2) im Oberamt Pforzheim:

[38]3 zwischen den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Mühlhausen und der Schule und Meßnerei allda;

3) im Landamt Freiburg:

[38]3 zwischen der Pfarrei Merzhausen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Au;

4) im Bezirksamt Säckingen:

[38]3 zwischen den gesetzlichen Vertretern der katholischen Localstiftungen von Säckingen und den Zehntpflichtigen von Rippolingen;

5) im Oberamt Bruchsal:

[40]1 zwischen der Pfarrei Oestringen und der dortigen Gemeinde;

6) im Bezirksamt Waldshut:

[40]1 zwischen der Pfarrei Hochsal und den Zehntpflichtigen in Albert, wegen des großen und kleinen Zehntens;

7) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Boxberg:

[40]1 zwischen der fürstl. lein. Standesherrschaft und der Gemeinde Hakfeld.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[40]1 A.-No. 4960. Gerlachsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Samuel Strauß von Messelhausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 8. Juni,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die

etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gerlachsheim, den 7. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fischer.

vdt. Diehm, a. j.

[40]1 No. 9947. Ladenburg. [Gläubigeraufruf.] Folgende Bürger von Käferthal wollen mit ihren Familiengliedern nach Nordamerika auswandern, als:

Kaspar Küchler,
Joseph Blattmann,
Michael Bardon,
Christian Herrmann II.
Valentin Ramspeck,
Peter Neudörfer,
Georg Schneider und
Michael Eck.

Alle diejenigen, welche Forderungen an die Genannten zu machen haben, werden aufgefordert ihre Ansprüche auf

Montag den 31. Mai d. J.

bei dem Bezirksamte dahier um so gewisser anzumelden, als man sonst für die Bezahlung der Forderungen nicht mehr behülflich seyn könne.

Ladenburg, den 11. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

[40]1 No. 21,229. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Johann Heibels Eheleute von Nußloch, haben um Auswanderungserlaubniß nach Nordamerika gebeten.

Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Freitag, den 21. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

mit dem Anfügen anberaumt, daß, wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß sogleich verabfolgt werden wird.

Heidelberg, den 6. Mai 1847.

Großh. Oberamt.

v. Neubronn.

vdt. Kraft.

[40]1 No. 7844. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Michael Anton Albert von Dienstadt, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 31. d. Mts.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die etwaigen Gläubiger des Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 10. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[40]1 No. 5806. Sinsheim. [Präclusiv-Bescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des † Michel Wolf in Elsenz, Forderung und Vorzug betreffend.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, von der vorhandenen Masse anmit ausgeschlossen.

V. R. W.

Sinsheim, den 22. April 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Bulster.

vdt. Ruppert.

[40]1 No. 6761. Gerlachsheim. [Gläubigeraufruf.] Der ledige Melchior Hohn von Zimmern, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern. Es ist daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Samstag, den 22. d. M.,
früh 8 Uhr,

vor Districts-Notar Joseph in Zimmern angeordnet, und werden alle Diejenigen, welche Forderungen an Hohn zu machen haben, aufgefordert, solche in der Tagfahrt anzumelden, ansonst ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Gerlachsheim, den 10. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schütt.

Perino.

[40]1 No. 10,381. 10,382. 10,384. Wertheim. [Gläubigeraufruf.] Die Michael Schleßmanns Eheleute, die Michael Bergers Eheleute von Sonderieth, sowie die Peter Kirchners Eheleute Sachsenhausen, sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern, weßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 4. Juni l. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt wird. Die Gläubiger der Genannten werden hiezu mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen späterhin zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Wertheim, den 7. Mai 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner

[40]1 No. 10,067. Neckarbischofsheim. [Präclusivbescheid.] Die Karl Schilling III. zu Reichartshausen betr. Werden alle diejenigen, die in der Liquidationstagfahrt vom 22. v. M. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 18. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

[39]2 No. 8145. Neckerbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Jakob Langerschen Eheleute mit sechs Kindern, Philipp Anton Himmelhahn dessen Ehfrau von Waibstadt und die Joseph Spohnschen Eheleute, und deren großjährigen Kindern Margaretha Spohn, Johann Spohn, und Phipp Spohn von Obergimpern wollen nach Amerika auswandern. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 28. Mai l. J.,

früh 8 Uhr,

anher angeordnet, und sind hiezu deren Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen später von hieraus nicht mehr zu ihren Forderungen, wenn sie solche in dieser Tagfahrt nicht anmelden, verhelfen könnte.

Neckarbischofsheim, den 13. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[39]2 Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Johann Georg Kolbs Eheleute von Hoffenheim und Georg Jakob Herzels Eheleute von da wollen nach Algier auswandern. Es werden deßhalb sämmtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen in der auf

Dienstag, den 25. Mai, Morgens 8 Uhr

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst nicht mehr zu ihren Ansprüchen verholfen werden kann.

Sinsheim, den 28. April 1847.

Großh. Bez.-Amt Hoffenheim.

Lang.

vdt. Hübner.

Erbvorladung.

[38]2 Waldshut. [Aufforderung.] Dem schon seit dem Jahre 1808 abwesenden Johann Gäng, ist auf das Ableben seines im Jahre 1824 verstorbenen Vaters Johann Georg Gäng von Birkingen ein jezt in 529 fl. 15 kr. bestehendes Vermögen zugefallen; derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 3 Monaten zur Abgabe seiner Erklärung in Beziehung auf dies ihm zugefallene Vermögen entweder dahier persönlich zu stellen, oder sich durch einen auf gesetzliche Weise bestellten bevollmächtigten zu lassen, widrigenfalls dasselbe lediglich denjenigen Verwandten zugetheilt werden wird, welchen es in dem Falle, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre, zugekommen seyn würde.

Waldshut, den 28. Februar 1847.

Großh. Amts-Revisorat.

Buisson.

[33]3 No. 1399. Sinsheim. [Aufforderung.] Zufolge hohen Erlasses großh. Regierung des Unterrheinkreises vom 12. September 1846, No. 24,851 wurde das unterzeichnete Amtsrevisorat beauftragt, die Vertheilung des Freiherrlich von Gemmingen-Guttenberg'schen Fidei-Commiß-Vermögens vorzunehmen.

Die Mitglieder des ehemaligen Rittercantons Kraichgau und Odenwald werden hiemit von diesem hohen Erlaß zur Wahrung ihrer Rechte, die sie allenfalls gegen Vollzug desselben vorzubringen haben, in Kenntniß gesetzt, und aufgefordert ihre allenfallsige Einsprachen längstens bis 15. Juli l. J., bei unterzeichnetem Amtsrevisorat gehörig begründet einzureichen, widrigenfalls die Vertheilung fraglichen Vermögens vorgenommen werden wird.

Sinsheim, den 16. April 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat.

Hummelsheim. vdt. Feiler.

[34]2 No. 3150. Mosbach. [Aufforderung] Bei der Verlassenschaft des im Missouriflusse in Nordamerika ertrunkenen Ludwig Faß von Mittelschefflenz, ist dessen Bruder Christian Faß, angeblich in Paris sich aufhaltend, erbbetheiligt. Da jedoch der nähere Aufenthalt des Letztern unbekannt, und eine specielle Ladung desselben nicht möglich ist, so wird derselbe binnen 3 Monaten zur Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn

der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 22. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Moser.

[40]1 No. 6081. Boxberg. [Aufforderung.] Die Gebrüder Franz und Andres Zorn von Wölchingen, haben sich bereits vor 40 Jahren aus ihrem Heimathsort entfernt und seither keine Nachricht über ihren Aufenthalt nach Hause gelangen lassen. Dieselben, oder ihre allenfallsige Leibeserben werden daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zum Empfang ihres in 100 fl. 4½ kr. bestehenden Vermögens dahier zu sistiren, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen an die Erben gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden würde.

Boxberg, den 1. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

Sommer.

Kauf-Anträge.

[40]1 Mosbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Bürger und Kammmachermeister Karl Beierlein dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 7. April v. J., No. 7801

Freitag den 28. Mai l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause untenbezeichnete Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

1.

Ein 3stöckiges Wohnhaus in der Entengasse, neben Mich. Schenk und Mart. Eisenmenger.

2.

1 Viertel 37 Ruthen Weinberg im Henschelberg, neben Helfrichs Wtb. und Heinrich Horn Wtb.

3.

6 Rth. Garten am Neckarelzer Weg neben Ph. Schifferdecker und Franz Spohn.

4.

5 Rth. do. allda, neben sich selbst und Rector Birnbacher.

5.

37 Rth. Wiesen im Wiesenkirchhof, neben Jg. Eckert und dem Weg.

Mosbach, den 10. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.

Teubner.

[40]1 Aglasterhausen, Amts Neudenau. [Liegenschafts-Verkauf.] Der Erbvertheilung wegen wird das den Posthalter Ernst'schen Relikten dahier zustehende bisherige Gasthaus und Postgebäude sammt Garten

Samstag, den 29. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, zum „badischen Hof" genannt, an der Landstraße, sammt Stallung, Scheuer und Remise mit eingeschlossenem Hof, sodann

ca. 1 Morgen dabei liegendem Pflanz-, Baum- und Grasgarten mit überdeckter Kugelbahn eins. die Etterbach, ends. die gemeine Straße, hinten Rathschreiber Braun und selbst, vornen die Chaussee.

Aglasterhausen, den 9. Mai 1847.

Das Waisengericht.

Meister, Bürgermeister.

And. Streib.

[40]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei dem heutigen Aufgebot der Karl Pfau'schen Gebäulichkeiten, wie solche in No. 35 dieses Blattes beschrieben, sind dieselben unter dem Schätzungswerthe geblieben, weßhalb Tagfahrt zu deren nochmaligen Versteigerung auf

Mittwoch, den 26. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr

anberaumt wurde.

Wir bringen dieses mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß hierbei jedenfalls der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswerth auch nicht erlöst werden sollte.

Sinsheim, den 11. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[40]1 Strümpfelbrunn, Amts Neudenau. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute vorgenommenen Zwangsliegenschaftsversteigerung gegen Joseph Adam Link von hier, auf die in No. 32 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften im Einzelnen kein Gebot geschah und das von der Großh. Hauptschulfondsverwaltung Heidelberg schriftlich mitgetheilte Angebot aufs Quantum den Schätzungspreis nicht erreicht, so wird eine zweite und letzte Versteigerung auf ausdrücklichen Antrag von Seiten des Schuldners wegen des Einbaues der Güter im abgekürzten Termin

Mitwoch, den 26. Mai l. J.,
Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier vorgenommen und endgültig zugeschlagen, auch wenn das Gebot unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Strümpfelbrunn, den 7. Mai 1847.

Bürgermeister
Schild.
Zur Beglbgg. J. Schulz, Rthschrbr.

40]1 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf den Grund ergangener richterlicher Vollstreckungsverfügung werden der Ehefrau des Johann Jakob Braun, Katharina geborene Freed dahier, nachfolgend beschriebene Liegenschaften

Dienstag, den 8. Juni l. J.,
früh 8 Uhr

im Rathhause dahier versteigert, und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

1.

No. 619. 4455 Fuß n. M. Acker in der 35. klein Schulziggewann neben Georg Wittmann und Georg Seitz, ist Zehntfrei.

2.

No. 652. 4,455 Fuß n. M. Acker alldo, neben Jakob Seitz und Barbara Heppel.

3.

No. 1,546. 5,765 Fuß n. M. Acker in der 64. untern klein Rehliggewann, neben Georg Wittmann und Peter Hermany.

4.

No. 1826. 1 Vrtl. 279 Fuß n. M. Acker in der 67. obern Bruchhäuserwegsgewann neben Gemeinde und Heinrich Braun.

5.

No. 2177. 1 Vrtl. 8344 Fuß n. M. Acker in der 74. Allmentsandgewann, unben Jakob Seitz und Georg Heppel.

6.

No. 2,330. 4717 Fuß n. M. Acker in der 75. Bachgewann neben Sebastian Ritter und Michael Zahn, ist Zehntfrei.

7.

No. 2730. 5765 Fuß. n. M. Acker in der 77. Winkelgewann, neben Johann Dehaust Wittwe und Jakob Wagner.

8.

No. 417. 1 Vrtl. 7819 Fuß neu Maas Wies in den großen Blatten, neben Georg Heppel und Jakob Seitz.

9.

No. 661. 1 Vrtl. 3365 Fuß n. M. Wies in den Waidstückern neben Barbara Heppel und Jakob Seitz.

10.

No. 744. 6944 Fuß n. M. Wies in den 2 Gewanden, neben Georg Heppel und Jakob Seitz.

11.

No. 825. 1 Vrtl. 6771 Fuß n. M. Wies in der Mittelallement, neben Philipp Bräuninger Erben und Jakob Seitz.

Erbbestand hiesiger Gemeinde.

12.

No. 3472. 3 Vrtl. 1446 Fuß n. M. Acker im Sand auf dem Wald neben Georg Stalter und Jakob Schmitt; zinst jährlich 11¼ kr.

Schwetzingen, den 19. April 1847.

Bürgermeister.
Welde.

[40]1 Eubigheim. [Hofgutsversteigerung.] Da bei der heute stattgehabten der Hofrath Seiger'schen II. Ehekinder zu Gerlachsheim in Obereubigheim gelegene Hofgutversteigerung kein günstiges Resultat erziehlt wurde, so wird fragliches Hofgut wie es im Anzeigeblatt No. 34. beschrieben ist

Freitag, den 4. Juni l. J.,
Mittags 12 Uhr

auf diesseitigem Rathszimmer einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Eubigheim, den 3. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Kraft.
vdt. Gramling.

[40]1 Eichtersheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei dem letzten Aufgebote der, den hiesigen Bürger Johann und Michael Stocker in den No. 35 dieses Blattes gerichtlich ausgeschriebenen Liegenschaften, erhielten solche keine Steigliebhaber, weßhalb dieselben

Freitag den 28. Mai l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

einer nochmaligen Versteigerung unterworfen, und dabei jedenfalls der Zuschlag erhalten werden, wenn sie die dort beigesetzten Schätzungspreise auch nicht erreichen.

Dieses bringt man hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Eichtersheim, den 12. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Vogel.
Baumann.

[40]1 Gaiberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen Zwangsliegenschaftsversteigerung des Philipp Jakob Zimmermann dahier der Schätzungspreis außer den Stücken No. 13, 18, 20, 22, 23,

24 und 25, wie solche in den Auskundigungen der Anzeigeblätter No. 32, 34 und 35 von diesem Jahre beschrieben sind, nicht geboten wurde, so wird nochmalige Versteigerung

Montag den 7. Juni l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf der Gerichtsstube dahier vorgenommen und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzun spreis nicht geboten wird.

Gaiberg, den 12. Mai 1847.

B. V. D. B.
Der Gemeinderath.
Finzer.
vdt. Rectanus.

[40]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Montag den 14. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr wird das dem hiesigen Bürger und Ackersmann Heinrich Bosecker zugehörige Haus dahier Lit. K 3 No. 4 im Wege gerichtlichen Zugriffes auf dem Rathhause einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und sogleich endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, den 14. Mai 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly.
Pfeiffer.

[40]1 Michelbach, Bezirksamt Neckargemünd. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 15. Dezemb. v. J. No. 28,677 werden den Georg Sutters Eheleuten von hier

Dienstag den 25. Mai l. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer ein einstöckiges halbes Wohnhaus nebst halben Scheuer, Stallung und Keller und circa 6 Morgen 2 Viertel 15 Ruthen 87 Fuß Acker, Wiesen und Gärten, in 103 verschiedenen Parzellen im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert was man mit dem Anfügen zur Kenntniß bringt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Michelbach, den 10. Mai 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Stephan.
Raudenbuch, Rthschbr.

[40]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heutigen Versteigerung der Georg Michel Reinig'schen Liegenschaften, sind die in No. 37 dss. Blts. O. Z. 1, 5 und 6 beschriebenen nicht an den Schätzungswerth gekommen, weßhalb dieselben auf

Mittwoch, den 26. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr

einer abermaligen Versteigerung ausgesetzt, und dabei jedenfalls den Zuschlag erhalten werden, wenn auch der Schätzungswerth nicht erlöst wird.

Dieses bringt man andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 11. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt
Haag.
Besch.

[39]2 Heidelberg. [Bauaccordbegebung.] Die für das Bezirksstrafgerichtsgebäude dahier erforderliche Maurer- und Steinhauerarbeit, und zwar

die Maurerarbeit berechnet zu 24,574 fl.
die Steinhauerarbeit zu 15,563 fl.

werden zur schleunigen Ausführung im Wege der Soumission in Accord begeben, und liegen die Baupläne und Accordbedingungen zu diesem Zwecke den betreffenden Meistern bis zum 18. d. M. bei diesseitiger Stelle zur Einsicht offen.

Heidelberg, den 10. Mai 1847.

Großh. Bezirksbauinspection.
Lendorff.

[39]2 No. 2333. Gerlachsheim. [Schäfereiverpachtung.] Die Verpachtung der gemeinheitlichen Schäferei zu Ilmspan wird von dem dazu beauftragten Theilungs-Commissär Alois Leiblein

Dienstag, den 25. dss. Mts.,
früh 9 Uhr,

in loco Ilmspan vorgenommen, und werden Pachtliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß dieselben mit 225 Stück Schaafen beschlagen werden darf; die übrigen Bedingungen werden am Verpachtungstage bekannt gemacht.

Gerlachsheim, den 6. Mai 1847.

Großh. Amtsrevisorat.
Link.
Leiblein, Thlgscomis.

Privat-Anzeigen.

[35]3 Oberbalbach. [Capitalanlage.] In dem Kirchenfond zu Oberbalbach sind gegen gerichtliche Versicherung 250 fl. auszuleihen; eben so sind in dem Almosenfond daselbst 125 fl. auszuleihen.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 21.